



Eine Gesellschaft für alle Lebensalter Internationales Jahr der Senioren 1999 (IJS) Rückblick aus Sicht des Seniorenrats Ulm

- [3. März](#) Auftaktveranstaltung
- [2.-4. Mai](#) Euroforum Stuttgart
- [4.-6. Mai](#) Kreissenientag
- [6. Juli](#) Mitgliederversammlung zur [Betreuungsverfügung](#)
- [20. Juli](#) 25 Jahre Landesseniorenrat in Stuttgart
- [18. Sept.](#) Landessenientag in Freudenstadt
- [2. Nov.](#) Mitgliederversammlung zur [OB-Kandidatenbefragung](#)
- [5. Nov.](#) Fest für pflegende Angehörige
- [27. Nov.](#) 50 Jahre Pensionärskameradschaft Iveco-Magirus u. KHD-AG

diese Seite wurde aktualisiert am 20. Mai 2000

3. März

Die Ulmer Auftaktveranstaltung zum IJS fand am 3. März 1999 im Stadthaus Ulm statt. Eingeleitet wurde sie durch den großen Chor des Kepler-Gymnasiums, der den versammelten Seniorinnen und Senioren mit offensichtlich großer Begeisterung den „Lobgesang von Jean Racine“ des Komponisten Gabriel Fauré (1845-1924) vortrug. Diese Begeisterung sprang sofort auf die Zuhörerschaft über. Auf die Begrüßung durch die Vorsitzende des Seniorenrats Ulm, Frau Battran und Grußworte der Spitzen beider Donaustädte folgte als Mittelpunkt der Veranstaltung der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Thorsten Nikolaus vom Geriatriischen Zentrum Bethesda Ulm über das Thema: „Alter und Gesundheit – ein Widerspruch?“ Als musikalischer Beitrag der älteren Generation wurde vom Senioren-Quartett des Altentreffpunkts Musik von Carl Maria von Weber und Wolfgang Amadeus Mozart dargeboten und von der Zuhörerschaft ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen.

2.-4. Mai

An dem in Stuttgart vom 2. bis 4. Mai abgehaltenen Kongress „Europäischer Gipfel der Generationen – Das 9. Euroforum 1999“ nahmen einige Vorstandsmitglieder des Ulmer Seniorenrats teil. Prominenteste Rednerin des Forums war die ehemalige Bundesfamilienministerin Dr. Ursula Lehr. In einem der Workshops konnten Ulmer Erfahrungen und Einsichten vorgetragen werden. Bemängelt wurde von einem Podiumsredner der jüngeren Generation, dass diese Generation bei der Auswahl der Vortragenden und der Themen unterrepräsentiert sei.

4.-6. Mai

Vom 4. bis 6. Mai fand im Landratsamt für den Alb-Donaukreis in der Schillerstraße ein Kreissenientag statt. Den Hauptvortrag hielt Herr Dr. Frey, Psychiatriezentrum Bad Schussenried über „Begegnung und Umgang mit Genussmitteln im Alter“. Verlust des Ehepartners, von gleichaltrigen Freunden oder das Bewusstsein des Nachlassens der eigenen Kräfte sind nur einige der Motive für den Griff zu irgendeinem der tröstenden Genussmittel.

Parallel lief u.a. eine Ausstellung mit Hobbyarbeiten von älteren Menschen, eine Ausstellung von Geräten zum Erhalt und zur Unterstützung von Gesundheit und Mobilität im Alter mit entsprechenden Informationsständen. Außerdem wurde ein Schnupperkurs für Ältere unter dem Motto „Keine Angst vor (PC-)Mäusen“ angeboten, der immerhin von 26 Interessierten besucht wurde. Bei der praktischen Durchführung des Kreissenientages haben Mitglieder des (Stadt-)Seniorenrats mitgewirkt.

6. Juli

Die Mitgliederversammlung des Seniorenrats Ulm am 6. Juli war dem Thema

»Selbstbewusst die Zukunft gestalten, solange ich gesund bin« gewidmet. Frau Reinhardt von der Betreuungsbehörde im Fachbereich Jugend, Familie und Soziales der Stadt Ulm informierte kompetent und in verständlicher Ausdrucksweise über *Vorsorgevollmacht* und *Betreuungsverfügung*. Eine entsprechende Broschüre mit diesem Titel, herausgegeben vom Fachhochschulverlag Frankfurt am Main wurde vorgestellt. Sie enthält vorformulierte Bausteine zu *beiden Themen*, die man sich nach eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen zusammenstellen und bei Bedarf umformulieren kann.

20. Juli

Am 20. Juli feierte der Landesseniorenrat in Stuttgart sein 25-jähriges Bestehen. Den musikalischen Part übernahm die Kapelle „Sax 4 ever“ mit temperamentvollem modernen Jazz. Vom Vorstand des Ulmer Seniorenrats nahmen Frau Battran, Frau Dehlinger und Herr Preuß teil. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählten der Festvortrag des Ministerpräsident Erwin Teufel über »Die Bedeutung der älteren Generation für unsere Gesellschaft« und das Theaterstück »Herbstblüte – Was ist nur mit Mutter los?« der Theatergruppe „Die Dollkühnen“. In diesem Stück emanzipiert sich eine Seniorin von der Bevormundung durch ihre Kinder. Sie nimmt sich die Freiheit, ihren dritten Lebensabschnitt nach eigenen Wünschen zu gestalten, eigene Partnerwahl nach der Zeit der Witwenschaft inbegriffen.

Darüber hinaus konnten in drei Workshops Vorstände regionaler Seniorenräte eigene Beiträge einbringen und zur Diskussion stellen.

18. Sept.

Auch an dem Landesseniorentag in Freudenstadt am 18. September nahmen Mitglieder des Ulmer Seniorenrats teil. Das Motto dieser Veranstaltung lautete: »Renaissance und Lebensfreude« und wurde bereichert durch einen Fotowettbewerb zu dem Thema »Alter sieht die Jugend – Jugend sieht das Alter«. Schönes Herbstwetter begünstigte den Verlauf des Festes und gab den Teilnehmern ganz im Sinne des Mottos viel Lebensfreude mit auf den Heimweg.

2. Nov.

Wegen der anstehenden Oberbürgermeisterwahl in Ulm hatte sich der Seniorenrat entschlossen, am 2. November eine besondere Mitgliederversammlung durchzuführen mit dem Hauptthema einer Kandidatenbefragung. Eingeladen waren dazu von Bündnis 90/Die Grünen Frau Anita Binder, von der CDU Herr Ahnefeld und von der SPD der bisherige Amtsinhaber Ivo Gönner. Den Kandidaten waren mit der Einladung einige Themen zur Stellungnahme vorgelegt worden, von denen drei hier stellvertretend genannt seien:

- 1 Wunsch des Seniorenrats nach ständigem Sitz als beratendes Mitglied im Fachbereichsausschuß Soziales
- 2 Stellenwert des bürgerschaftlichen Engagements
- 3 Kommunale Förderung des barrierefreien Wohnens

5. Nov.

Einer der Höhepunkte unter den Veranstaltungen mit Beteiligung des Seniorenrats war zweifellos das Fest für pflegende Angehörige am 5. November 1999. Es sollte einmal die in der Stille geleistete anstrengende Arbeit pflegender Angehöriger in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit gestellt und zugleich diesen Menschen ein freier Nachmittag geschenkt werden, an dem sie ausspannen und in freundlicher Atmosphäre ihre Energie neu aufladen konnten. Zur Unterhaltung trugen das Orchester des Altentreffs, ein Mundartkünstler und eine reich ausgestattete Tombola »der etwas anderen Art« bei. Und natürlich standen für das leibliche Wohl Kaffee und Kuchen auf blumengeschmückten Tischen bereit.

27. Nov.

Seit 1994 ist die Pensionärskameradschaft Iveco-Magirus – u. KHD-AG Mitglied des Ulmer Seniorenrats. Sie hat 1999 ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Im Grußwort des italienischen Partners der Pensionärskameradschaft, der UGAF-Unione Gruppi Anziani Fiat, erinnerte Herr Dr. Eustache-Belmondy, deren Präsident, an die herzlichen Gespräche in [Turin im Jahre 1996](#), als eine Ulmer Delegation über den Ulmer Seniorenrat informierte. Er gab bekannt, dass derzeit in Turin die Gründung eines Seniorenrats vorbereitet wird und erinnerte auch an die freundliche Aufnahme, die eine Turiner Delegation beim Euroforum in Stuttgart gefunden hat.

Die Vorsitzende des Ulmer Seniorenrats, Frau Battran war gebeten worden, zur Jubiläumsfeier ein Grußwort zu sprechen. Sie konnte diese Gelegenheit nutzen und dabei zugleich die seinerzeit in Turin geknüpften Kontakte auffrischen.